

Verschuldungsprozesse von MigrantInnen

Mag.^a(FH) Zühal Holler
Schuldnerberatung Wien

RISIKOFAKTOREN

- *Herkunftslandbezogene Risikofaktoren*
- *Migrationsbezogene Risikofaktoren*
- *Aufnahmelandsspezifische Risikofaktoren*

Herkunftslandbezogene Risikofaktoren



Darstellung der
Problem- und Ursachenbeschreibung
einer bestimmten (migrierten)
Gruppe, mit der Sozialarbeit
besonders konfrontiert ist.



Herkunftslandbezogene Risikofaktoren

- **Landbevölkerung** (*Migration als Strategie gegen Armut*)
 - Knappe *finanzielle* Mittel
 - *Mangelhafter Zugang zu Finanzdienstleistungen*
 - *Wissens- und Erfahrungsdefizite*

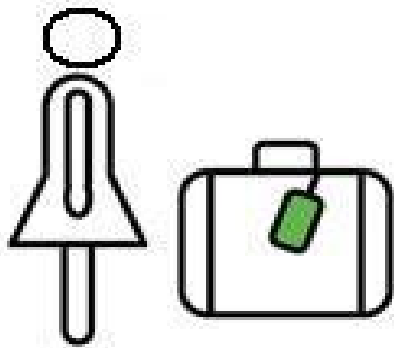
- **Bildungsferne Schicht**
 - *Schlechte Chancen am Arbeitsmarkt (kein Berufsabschluss)*
 - Problem des *sekundären Analphabetismus*
 - Verträge, Infobroschüre etc.



Herkunftslandbezogene Risikofaktoren

- **Großfamilie als soziales Netz** (*Familie als Solidargemeinschaft*)
 - *Finanzielle Abhängigkeitsverhältnisse: Die Ehepartner sind wirtschaftlich aufeinander angewiesen und können nicht getrennt voneinander durch Erwerbsarbeit „überleben“.*
 - *Übernahme von Bürgschaften zugunsten von Familienangehörigen*

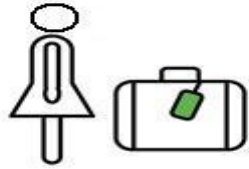
Migrationsbezogene Risikofaktoren



Ein Erklärungsversuch, der sich ausschließlich auf die

„klassische“
Arbeitsmigration

stützt.



Migrationsbezogene Risikofaktoren

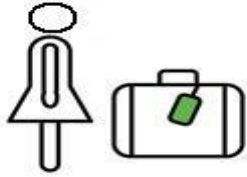
- ***Alleinstehende Männer (Erste Phase)***
 - *Finanzielle Unterstützung der zurückbleibenden Familie im Herkunftsland*
 - *doppelte Haushaltsführung*

- ***Kosten der Familienzusammenführung***
 - *Versicherung, Verwaltungsgebühren, Fahrkosten, Umzugskosten, Wohnkosten etc.*



Migrationsbezogene Risikofaktoren

- **Finanzielle Unterstützung** der verbliebenen „Großfamilie“ bzw. Verwandtschaft
 - *Fehlende Überbrückungshilfe in Notfällen*
- **Reisen** in das Land der Herkunft
 - *Finanzierung mit Krediten*
- **Kampf um Anerkennung** in Bezug auf den finanziellen Aufstieg
 - *Autos aus dem Hause Mercedes oder BMW*



Migrationsbezogene Risikofaktoren

■ **Sprachbarrieren**

- *Deutschkenntnisse*
- *Fachspezifische (Bildungs-) Sprache wird (auch in der Muttersprache) nicht beherrscht. (Kreditverträge etc.)*

■ **Mangelndes Wissen über die „Spielregeln“**

- *Freunde als „Experten“: persönliche Komponente beim Einholen von Ratschlägen stehen im Vordergrund (Land).*
- *Fehlen der Verbraucherkompetenz*

Aufnahmelandsspezifische Risikofaktoren



Auswirkungen und Folgen
der Gesetzgebung in einem
„Nicht - Einwanderungsland“



Aufnahmelandsspezifische Risikofaktoren

■ **Ausländerbeschäftigungsgesetz**

- *Kein freier Zugang zum Arbeitsmarkt für EhegattInnen*
 - *Abhängigkeitsverhältnis – Übernahme von Bürgschaften*

- *Schlechte Chancen am Arbeitsmarkt*
 - *Prekäre Arbeitsverhältnisse*
 - *Wesentliches Motiv für den Entschluss zur Selbstständigkeit*



Aufnahmelandsspezifische Risikofaktoren

- *Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz*
 - *Nachweis einer ortsüblichen Unterkunft*
 - *höhere Wohnkosten*
 - *Nachweis einer alle Risiken abdeckenden Krankenversicherung*
 - *Höhere Ausgaben, Versicherungsverträge*



Aufnahmelandsspezifische Risikofaktoren

■ **Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz**

➤ *Nachweis ausreichender Unterhaltsmittel*

Die Summe der regelmäßigen Aufwendungen wie Miete, Kredite, Pfändungen, Unterhaltszahlungen, etc., erhöhen ab einer Höhe von € 250,50 (2010) zusätzlich den Richtsatz.

(Folgen für Schuldenregulierung)



Aufnahmelandsspezifische Risikofaktoren

- *Erfüllung der Integrationsvereinbarung (IV) innerhalb von 5 Jahren*

Wird das erste Modul innerhalb des ersten Jahres positiv absolviert, werden die Kosten zur Gänze vom Bund ersetzt. Wird das zweite Modul innerhalb von zwei Jahren (wenn das 1. Modul notwendig ist, innerhalb von 3 Jahren) positiv absolviert, werden 50 % der Kosten vom Bund ersetzt.

(Höhere Ausgaben)

